



Innovatives Beschichtungsverfahren lässt Kunststoff zu „echtem“ Metallersatz werden

- **Biconex GmbH präsentiert ihre Entwicklung auf der Hannover Messe vom 23.04. bis 24.04.2018**
- **Einsatz des neuartigen Materials bei starker Beanspruchung und hoher Wärmeentwicklung möglich**
- **Im Vergleich zu Aluminium kostengünstiger und nur halb so schwer**

Kann sich Kunststoff wie Metall anfühlen? Kann Kunststoff metallisch klingen? Kann Kunststoff ein „echter“ Metallersatz sein? Ja, er kann in vielen Fällen. Die innovative Biconex GmbH aus dem sächsischen Radeberg hat dafür ein neuartiges, umweltverträgliches Beschichtungsverfahren zur Veredlung von Spezialkunststoffen entwickelt. Im Vergleich zu Metall sind die produzierten Bauteile kostengünstiger und gewichtsoptimiert. Sie halten je nach Schichtdicke starker Beanspruchung und hoher Wärmeentwicklung stand. Die Einsatzmöglichkeiten sind daher extrem vielfältig und nahezu unbegrenzt. Sie reichen von der Automobil- bis hin zur Elektroindustrie, von der kosmetischen bis zur mechanischen Anwendung.

Die Biconex GmbH stellt Exponate ihrer Forschung und Entwicklung im Rahmen der Hannover Messe auf dem Stand der Young Tech Enterprises vor. Die Besucher können sich bei Fühl- und Hörtests von der metallischen Anmutung selbst überzeugen. Die Hannover Messe gilt als eine der bedeutendsten Industriemessen weltweit und wird auch dieses Jahr über die aktuellen Megatrends der Branche informieren. Leichtbau ist dabei ein Dauerthema.

Die Biconex GmbH ist eine Ausgründung von Dr. Jürgen Hofinger (Geschäftsführer), Dr. Tobias Günther (Technischer Leiter) und Steffen Roos (Leiter Entwicklung) aus dem Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf. Investor bei der Biconex GmbH ist die Ceterum Holding mit Sitz in Wernigerode. Ihr Ziel ist es, die Innovationskraft kleiner Unternehmen zu stärken und zu fördern.

„Die meisten Konstrukteure und Produktentwickler denken beim Thema Leichtbau automatisch an Leichtmetall. Das ist ein sehr konservativer Ansatz. Uns geht es aber um Innovation, um Blickrichtung Zukunft. Unsere Produkte belegen, dass beschichteter Kunststoff bei der Fertigung von Serienbauteilen mit möglichst geringem Gewicht, oft die bessere Wahl ist. Sogar bei dynamisch belasteten Teilen, denn im Gegensatz zu Leichtmetallen ermöglichen faserverstärkte Kunststoffe die Anpassung der Schwingungseigenschaften“, erläutert Dr. Jürgen Hofinger, Geschäftsführer der Biconex GmbH. Die Biconex-Produkte lassen sich nahtlos in existierende Produktionsprozesse der Industrie integrieren.

Gerade mit Aluminium, dem Leichtmetall Nummer eins, können die Hochtemperaturkunststoffe von Biconex oft mithalten und sogar Vorteile bieten. Polyetherimid (PEI) erreicht dank seines großen Spektrums an faserverstärkten Varianten fast identische thermische Ausdehnungskoeffizienten zu Aluminium, das

allerdings bei der Hälfte des Gewichts. Metallbeschichtete Bauteile aus Polyphenylsulfid sind in Optik und Haptik kaum von Leichtmetallbauteilen zu unterscheiden.

Die Biconex fertigt die Kunststoff-Bauteile mit metallischen Eigenschaften durch galvanische Beschichtung mit Nickel, Kupfer oder Silber. Das Radeberger Start-up- Unternehmen arbeitet dabei nach höchsten ökologischen Kriterien und verzichtet komplett auf die Nutzung von Chromsäure oder anderer hochgiftiger Substanzen.

Kontakt:

Dr. Jürgen Hofinger
Geschäftsführer Biconex GmbH
Heidestraße 70
01454 Radeberg
Telefon: +49 (0)3528 415 5433
Email: info@biconex.de
www.biconex.de

